

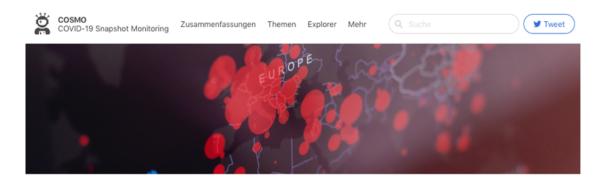
# Alle COSMO Ergebnisse auf der Webseite

#### Methode

 deutschlandweite, nicht-probabilistische Quotenstichprobe, die die erwachsene Allgemeinbevölkerung für die Merkmale Alter x Geschlecht und Bundesland abbildet, pro Welle ca. N = 1000, querschnittlich

#### • www.corona-monitor.de

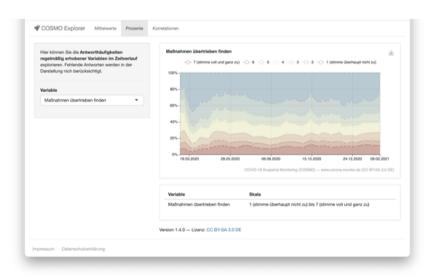
- Zusammenfassungen und Foliensätze pro Welle zum Herunterladen
- Clusterung nach Themen
- Bericht der Daten vorheriger Wellen
- Suchfunktion f
  ür Themen
- Interaktiver Explorer:
  - Grafiken selber erstellen und herunterladen, jetzt inklusive Downloadoption der angezeigten Daten als Tabelle
  - Darstellung der Ergebnisse als Prozente (z.B. Ablehnung der Maßnahmen wird als Anteil pro Antwortkategorie angegeben)



#### COSMO — COVID-19 Snapshot Monitoring

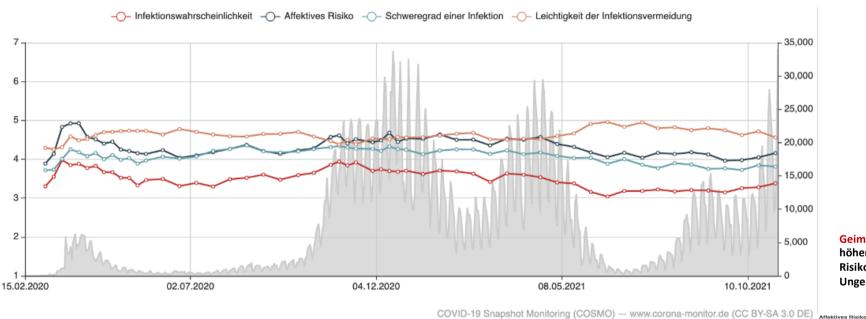
Ergebnisse aus dem wiederholten querschnittlichen Monitoring von Wissen, Risikowahrnehmung, Schutzverhalten und Vertrauen während des aktuellen COVID-19 Ausbruchsgeschehens

Ein Gemeinschaftsprojekt von Universität Erfurt, Robert Koch Institut, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Leibniz-Institut für Psychologie, Science Media Center, Bernhard Nocht Institut für Tropenmedizin und Yale Institute for Global Health Mehr erfahren



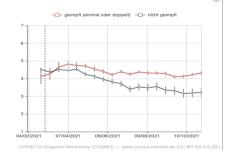
# Risikowahrnehmung und Schutzverhalten

#### Wahrgenommenes Risiko steigt leicht an



**Geimpfte** Personen haben eine höhere affektive Risikowahrnehmung als Ungeimpfte.

Aktuell ist ein Anstieg der wahrgenommenen Ansteckungswahrscheinlichkeit zu beobachten. Das gefühlte Risiko ist in der aktuellen vierten COVID-19 Welle etwas niedriger als in der dritten Welle. Jedoch steigt auch das gefühlte Risiko seit Ende September an. Der Anstieg der risikowahrnehmung tritt allerdings eher unter den geimpften Befragten auf. Eine Erkrankung wird als potenziell weniger schwerwiegend eingeschätzt als in der zweiten und dritten Welle. Die Befragten nehmen es aktuell als einfacher wahr, sich vor einer Ansteckung zu schützen als in der zweiten und dritten Welle.

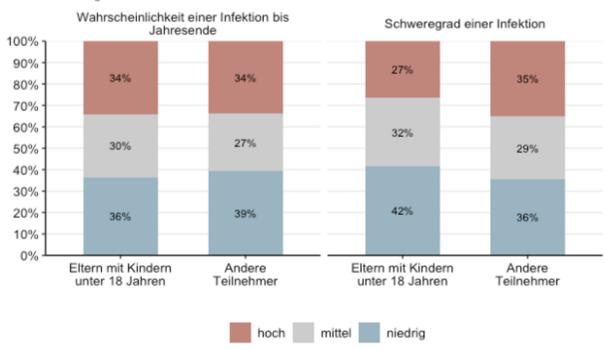


Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

### Risikoeinschätzung für Kinder unter 12 Jahren

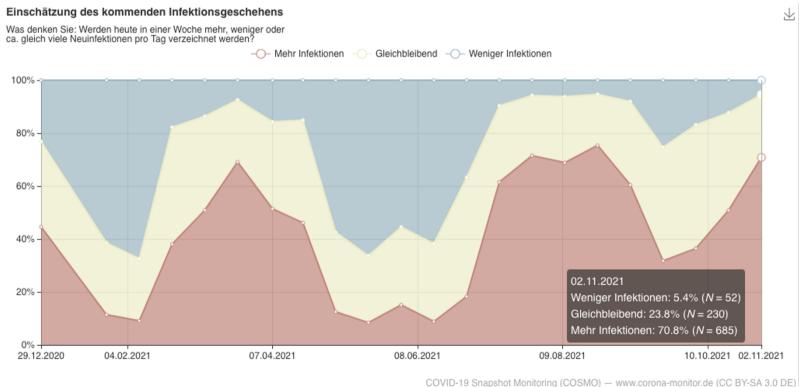
#### Nichtimpfung von Kindern unter 12

Erhebung vom 02.11.21



- Etwa ein Drittel der Teilnehmenden schätzen Wahrscheinlichkeit und Schweregrad einer Coronainfektion für Kinder unter 12 als hoch ein, wenn diese weiter nicht geimpft werden können
- Teilnehmende ohne Kinder schätzen die Krankheit schwerwiegender ein als Eltern
- Die Einschätzung zur Wahrscheinlichkeit unterscheidet sich nicht zwischen Eltern von Kindern unter 18 Jahren und anderen Befragten
- Beide Risiko-Einschätzungen fallen höher bei Teilnehmenden aus, die angeben, sich regelmäßig über das Coronavirus zu informieren

#### Einschätzung des weiteren Infektionsverlaufs

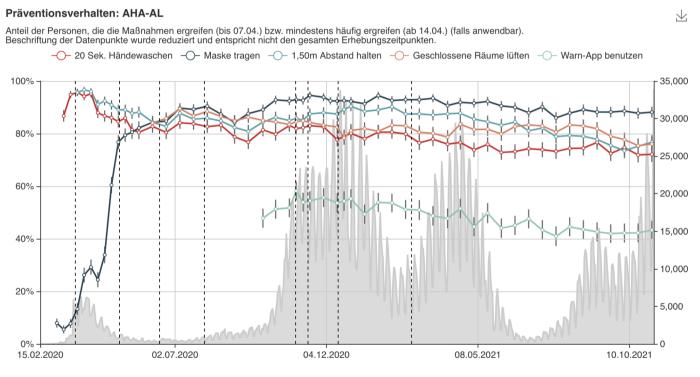


Aktuell denken nur 5,4% der Befragten, dass es in der kommenden Woche weniger Infektionen geben wird.

Zirka 71% denken, dass es mehr Infektionen geben wird.

#### Verhalten über die Zeit: AHA-AL

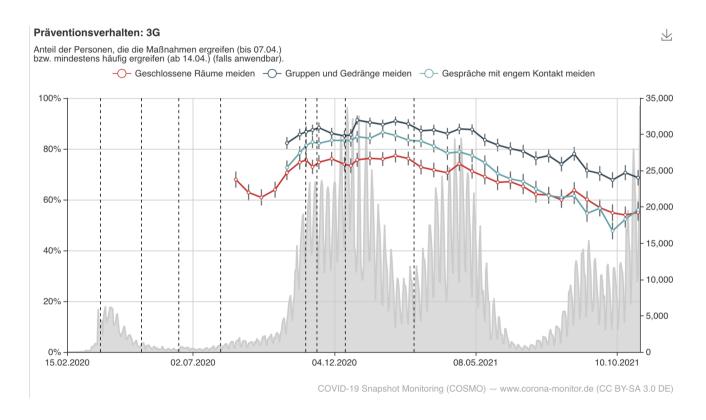
- AHA-AL Verhalten (Hygiene, Alltagsmaske, App, Lüften) wird weiterhin häufig gezeigt.
- Trotz steigender Fallzahlen bleibt Schutzverhalten insgesamt stabil, Tendenz seit dem Höhepunkt der 3. Welle jedoch leicht fallend.
- Nur knapp die Hälfte der Befragten nutzen die Corona-Warn-App



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

# Gespräche, Gedränge und Geschlossene Räume werden seltener gemieden.



Vermeidungsverhalten ist im Vergleich zum Höhepunkt der 3. Welle zurückgegangen.

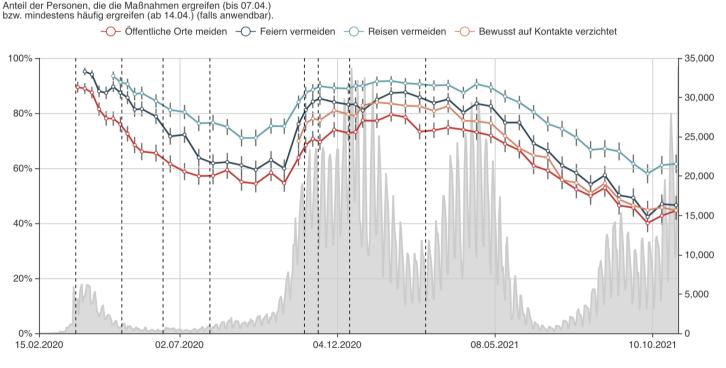
Im aktuellen Anstieg der Fallzahlen beobachten wir einen Anstieg von freiwilligem Schutzverhalten (mehr Vermeiden von Gruppen und Gedrängen, Gespräche mit engem Kontakt).

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

### Verhalten über die Zeit: Öffentliche Orte – Feiern – Reisen vermeiden

Präventionsverhalten: Feiern, Reisen, öffentliche Orte vermeiden.

- Insgesamt meiden 45% öffentliche Orte, 47% vermeiden Feiern, 62% verzichten auf Reisen
- Alle Verhaltensweisen stabilisieren sich nach dem Abwärtstrend in der vierten Welle, sind jedoch noch deutlich unter dem Niveau der 3. Welle

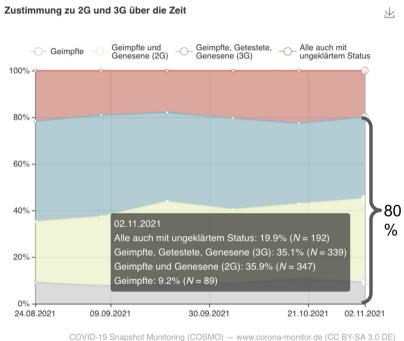


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

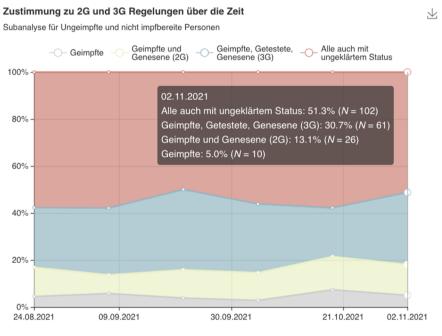
# Risikosituationen und Schutzverhalten

#### Zugang zu Veranstaltungen mit 2G oder 3G oder für alle?



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE

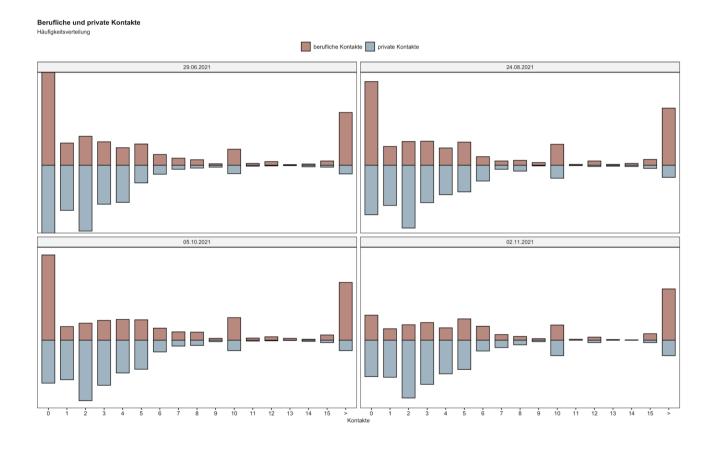
Dass die Impfung eine Zugangsvoraussetzung für die Teilnahme an Freizeitangeboten ist (z.B. im Rahmen einer 1G, 2G oder 3G Regel), befürworten aktuell 80.2% der Befragten. Die 2G Regel (Zugang für Genesene und Geimpfte) oder 3G Regel (+ Getestete) sind dabei die favorisierten Regeln. Die 2G Regel ist deutlich beliebter als Ende August.



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Von den Ungeimpfte, die sich auf keinen Fall impfen lassen wollen (n = 141 von 967 Befragten), sind 51.3% dafür, dass allen Personen Zugang gewährt werden soll, unabhängig vom Corona-Status. Knapp die Hälfte favorisiert auch eine Überprüfung des Impf-Status oder von Testzertifikaten.

#### **Anzahl Kontakte**

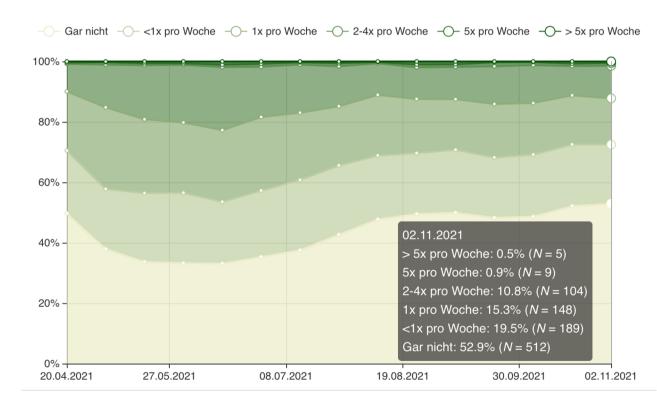


- Sowohl private als auch berufliche Kontakte haben in den letzten Monaten zugenommen.
- Personen, die angeben Kontakte zu vermeiden, haben aktuell auch weniger berufliche (r = -0.12), aber vor allem deutlich weniger private Kontakte (r = -0.24).

# Antigen-Schnelltest: wie häufig werden sie durchgeführt?

Häufigkeit der Selbsttests innerhalb der letzten vier Wochen





Die Anzahl der durchgeführten Schnelltests nimmt im Vergleich zu Juni/Juli ab. Nur noch etwa 10% testen sich 2-4x die Woche (Vergleich 15.06.: 20%). Über die Hälfte der Befragten hat sich in den vergangenen 4 Wochen gar nicht getestet.

# Wissen und Verhalten

### Welche Regeln gelten?

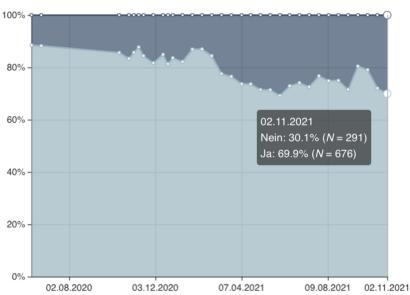
Der Anteil der Befragten, die nicht genau wissen, welche Regelungen für sie gelten, liegt aktuell bei 30.1%.

Wer die Übersicht verliert, welche Regelungen aktuell gelten, hält sich weniger an AHA+L, meidet weniger Gespräche und Gedränge.

#### Subjektiver Informationsstand über Regelungen

Originalfrage: Ich weiß genau, welche Regelungen aktuell für mich gelten.

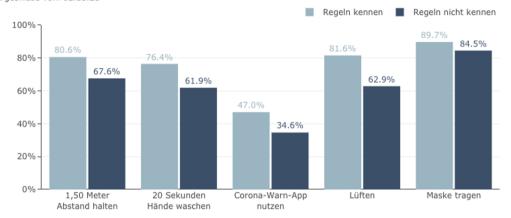




COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

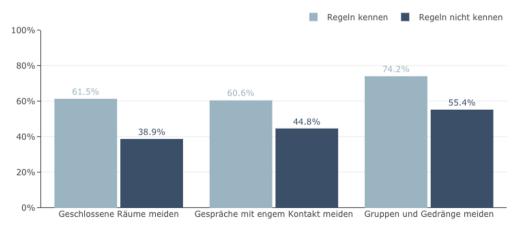
#### Subjektiver Informationsstand und AHA-AL-Regeln befolgen

Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar). Ergebnisse vom 02.11.21



#### Subjektiver Informationsstand und GGG befolgen

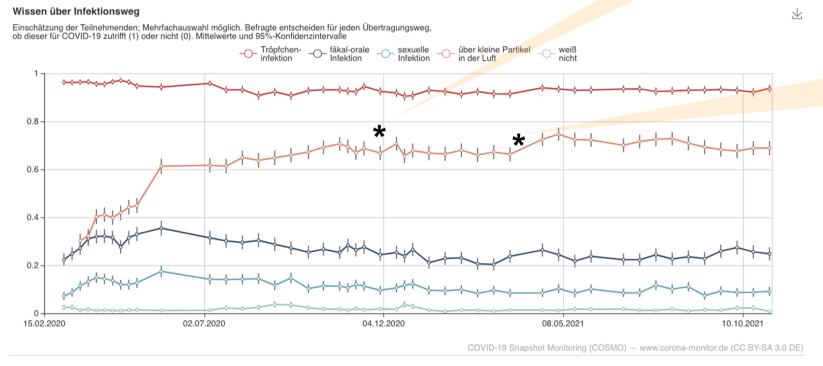
Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar). Ergebnisse vom 02.11.21



www.corona-monitor.de | COSMO 54/55 | KW44 2021

### Wissen über Übertragungswege

\* Mitte April:
Aerosolforscher
machen auf die
Gefahr durch Aerosole
aufmerksam



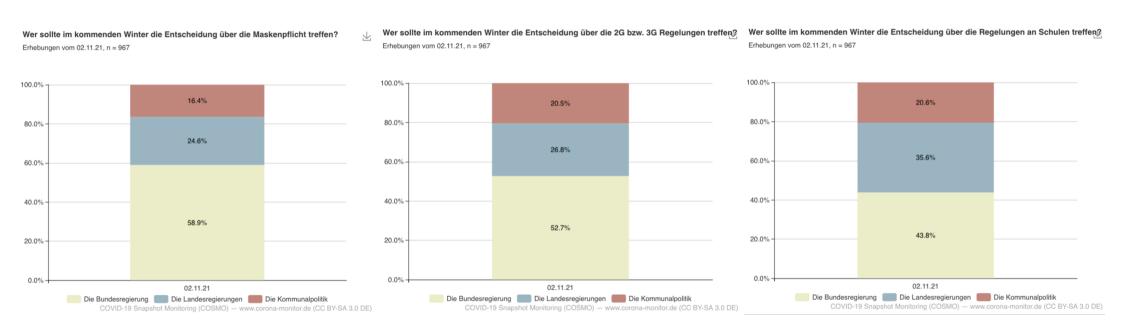
\* Ende Juli: Aerosolforscher machen auf die Gefahr durch Aerosole aufmerksam

Das Wissen über Aerosol-Übertragung ist stabil. 72% wissen, dass das Virus über Aerosole übertragen wird.

Schmierinfektionen schließen die meisten Befragten aus

# Akzeptanz der Maßnahmen

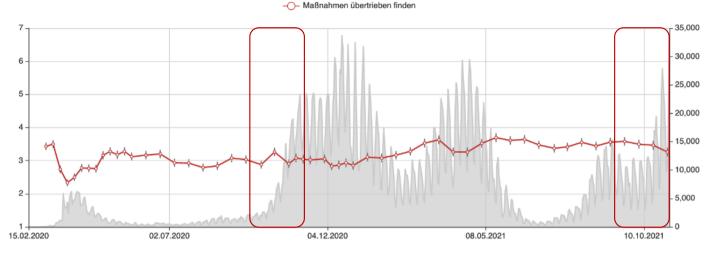
# Wunsch nach Einheitlichkeit unterschiedlicher Maßnahmen im kommenden Winter



Die Befragten wünschen sich mehrheitlich eine Regelung durch den Bund, wenn es um Masken und 2G/3G geht. Bei Schulregelungen wünschen sich die Befragten auch häufig die Landesregierung in der Entscheidungsrolle.

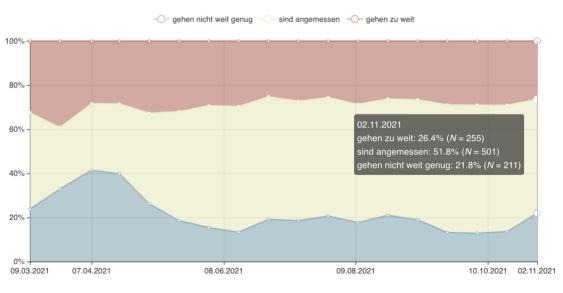
# Ablehnung der Maßnahmen

- Die Maßnahmen werden eher als übertrieben wahrgenommen als im ähnlichen Zeitraum 2020
- 26% gehen die Maßnahmen zu weit.
- Der Großteil findet die Maßnahmen aktuell angemessen (52%).
- Der Anteil der Befragten, denen die Maßnahmen nicht weit genug gehen, liegt bei 22%.



 ${\it COVID-19~Snapshot~Monitoring~(COSMO)-www.corona-monitor.de~(CC~BY-SA~3.0~DE)}$ 

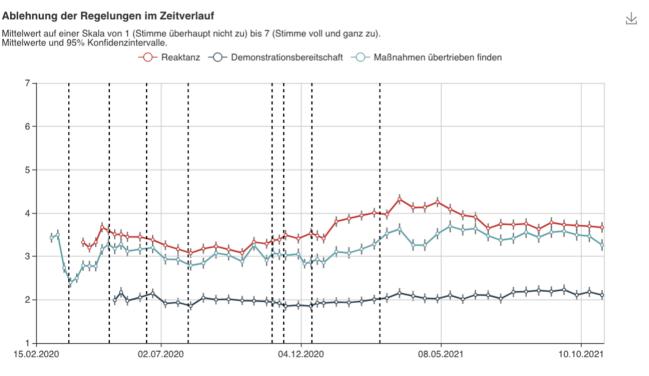
Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie...



Interaktive
Grafiken mit
Prozentzahlen zu
jedem
Zeitpunkt:
www.coronamonitor.de

#### Psychologische Abwehrreaktionen auf Maßnahmen stabil

- 29.6% fühlen Ärger (Reaktanz) wegen der Maßnahmen (vor 2 Wochen: 30.6%)
- 27.8% finden die Maßnahmen übertrieben (vor 2 Wochen: 31.1%)
- 13.2% sind bereit, gegen Maßnahmen demonstrieren zu gehen (vor 2 Wochen: 12.8%)

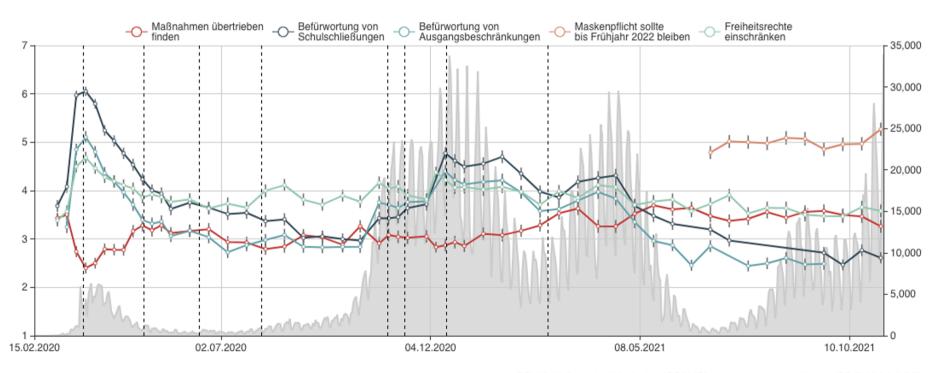


## Akzeptanz von Eindämmungsmaßnahmen

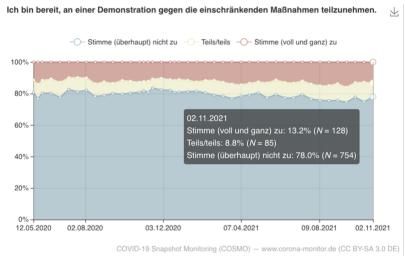
Schulschließungen waren in der 2. und 3. Welle akzeptierte Maßnahmen, aktuell befürworten dies nur wenige Befragte. Das Beibehalten von Masken bis in das Frühjahr ist gut akzeptiert.

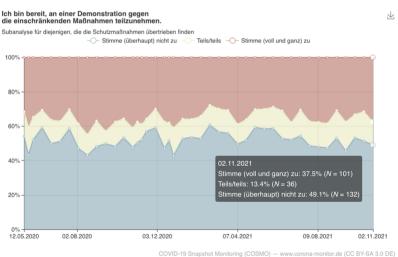
Veränderung von Risikowahrnehmung und Einschätzung von Maßnahmen

Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



### Bereitschaft, gegen die Maßnahmen zu demonstrieren





- 13% sind derzeit **bereit, an einer Demonstration** gegen die einschränkenden Maßnahmen teilzunehmen (stabil).
- Unter den Personen, die die Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung ablehnen, ist die Bereitschaft deutlich höher und liegt derzeit bei 37.5% (die Gruppe derer, die die Maßnahmen ablehnen, macht aktuell ca. 27% der Befragten aus)
- Wer eine höhere Bereitschaft hat, an Demonstrationen teilzunehmen ...
  - Findet die Maßnahmen eher übertrieben: r = 0.57
  - Hat weniger Vertrauen in die Bundesregierung: r = -0.23
  - Hat weniger Vertrauen in das RKI: r = -0.42
  - Ärgert sich mehr über die Maßnahmen (Reaktanz): r = 0.52
  - ergreift selbst weniger Schutzmaßnahmen: r = -0.32
  - hat (etwas) mehr Sorgen um den Arbeitsplatz: r = 0.21
  - hat (etwas) mehr Sorgen um finanzielle Einbußen: r = 0.14
     (r sind Korrelationskoeffizienten und drücken einen Zusammenhang aus, erlauben aber keinen Rückschluss auf Ursache-Wirkungsbeziehungen).

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

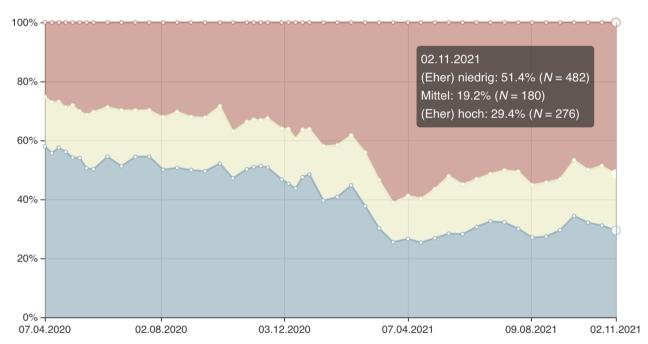
# Vertrauen

### Vertrauen in die Bundesregierung

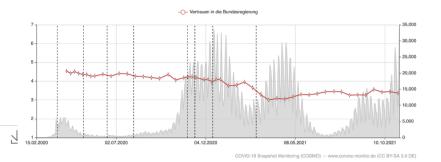


Bewertet auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen).





COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

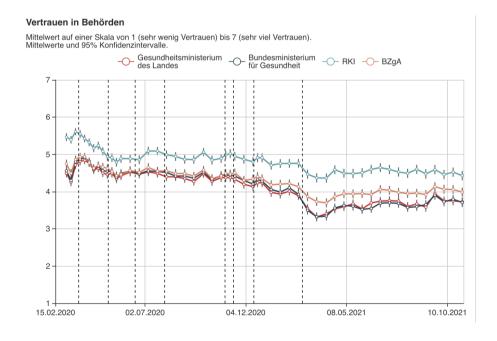


Das Vertrauen in die Bundesregierung hat sich auf niedrigem Niveau eingependelt

- Der Anteil derer, die der Regierung (eher) vertrauen, liegt bei 29.4%.
- 51.4% der Befragten gaben an, der Regierung (eher) wenig zu vertrauen.

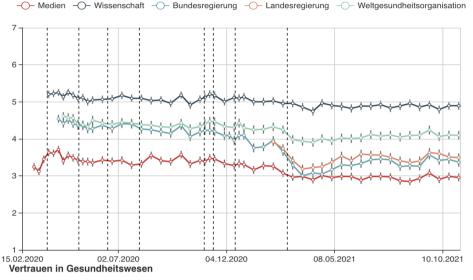
#### Vertrauen

- Das Vertrauen in Regierungs-Institutionen hat sich auf niedrigerem Niveau (als im Vorjahr) stabilisiert.
- Von allen Akteuren des Gesundheitswesens ist das Vertrauen in die Gesundheitsämter am niedrigsten.
- Ärzt/innen und die Wissenschaft genießen stabil mittleres bis hohes Vertrauen

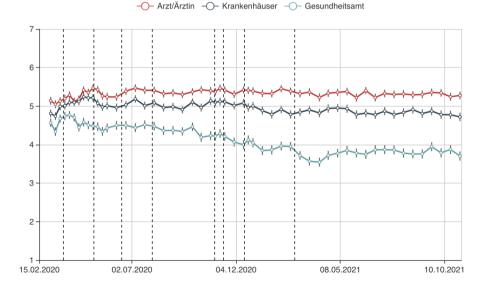




Mittelwert auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



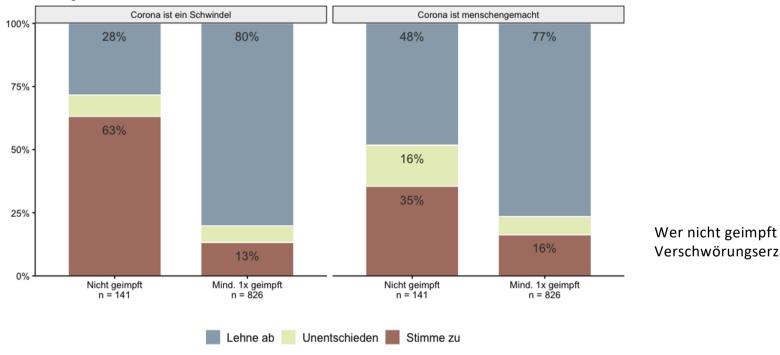
Mittelwert auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



## Zustimmung zu Verschwörungserzählungen

#### Prozentanteile der Befragten zur Zustimmung der Corona-Pandemie als Verschwörung getrennt nach Impfstatus





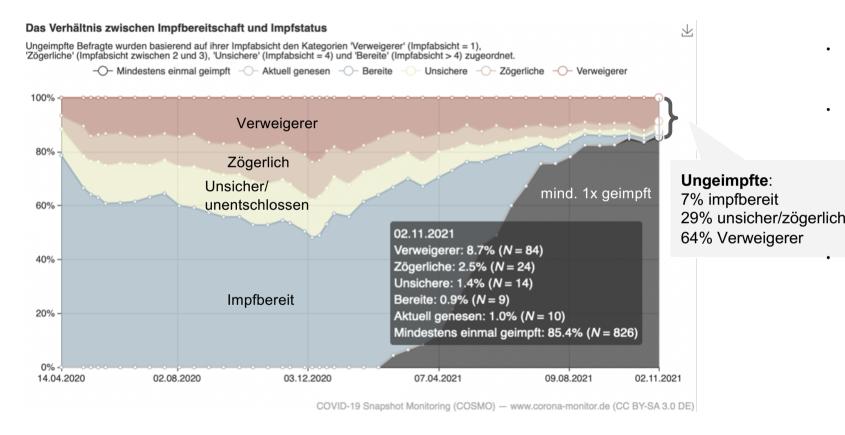
Wer nicht geimpft ist, stimmt Verschwörungserzählungen eher zu.

Die Zustimmung zu Verschwörungserzählungen ist niedrig um 20%; eine leicht steigende Tendenz über die Zeit sollte beobachtet werden. Der Anteil der Personen, der an beide (sich ausschließende) Verschwörungen glaubt, ist stabil und liegt aktuell bei 11.2% (vorher: 10.6%)

# Impfen

- 811 Personen (83%) haben in KW 42 bereits mindestens eine Impfung erhalten
- 826 Personen (85%) haben in KW 44 bereits mindestens eine Impfung erhalten
- Diese wurden aus den folgenden Analysen zur Impfbereitschaft ausgeschlossen, nicht aber aus den Analysen zur Impfbereitschaft für Kinder.

## Impfbereitschaft und erreichbare Impfquote



- Sollten sich alle, die dazu bereit sind, auch tatsächlich impfen lassen, so ergäbe sich aus den Geimpften und den Impfbereiten eine Impfquote unter Erwachsenen zwischen 18 und 74 Jahren von 87%.
- Hinweis: 85% der aktuellen Stichprobe geben an, schon geimpft zu sein.
- ACHTUNG: Die Stichprobe in dieser Studie steht vermutlich dem Impfen positiver gegenüber als die Allgemeinbevölkerung, was möglicherweise den Anteil der Impf-Unwilligen unterschätzt und die erreichbare Impfquote überschätzt.
  - In der aktuellen Befragung (02.11.) unterscheiden sich Ungeimpfte nicht von Geimpften hinsichtlich demografischer Merkmale wie Geschlecht, Schulbildung oder beruflicher Tätigkeit. Allerdings sind Ungeimpfte tendenziell jünger und es gibt anteilig mehr Ungeimpfte in Ost- als in Westdeutschland. Außerdem sind Menschen mit Migrationshintergrund häufiger ungeimpft als Menschen ohne Migrationshintergrund.

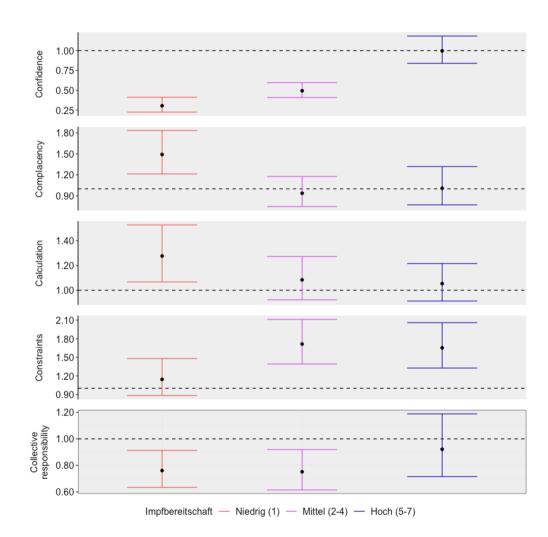
## Gründe des (Nicht-)Impfens

Mit einer multinomialen Regression wurde untersucht, inwiefern sich ungeimpfte Menschen mit niedriger, mittlerer und hoher Impfbereitschaft von Geimpften unterscheiden. Ergebnisse der aktuellen Erhebung (02.11./03.11.21):

- Confidence: Impfbereite haben eine ähnlich hohes Vertrauen in die Sicherheit von Impfungen wie bereits Geimpfte. Bei Menschen mit mittlerer und niedriger Impfbereitschaft fällt dieses Vertrauen aber deutlich niedriger aus.
- Complacency und Calculation: Ungeimpfte mit hoher und mittlerer Impfbereitschaft schätzen die Bedrohung durch Corona ähnlich ein wie Geimpfte. Das Abwägen von Vor- und Nachteilen einer Impfung fällt ebenfalls vergleichbar aus. Impfverweigerer halten die Impfung dagegen eher für überflüssig und sie wägen auch mehr ab.
- Constraints: Impfverweigerer nehmen vergleichbar wenig Barrieren wahr wie bereits Geimpfte. Für Menschen mit mittlerer und hoher Impfbereitschaft liegen diese Barrieren höher.
- Collective responsibility: Impfbereite und Geimpfte sehen in einer Impfung ähnlich stark die Möglichkeit, die Gemeinschaft zu schützen. Von Menschen mit niedriger bis mittlerer Impfbereitschaft wird diese Ansicht weniger geteilt.

#### Empfehlungen:

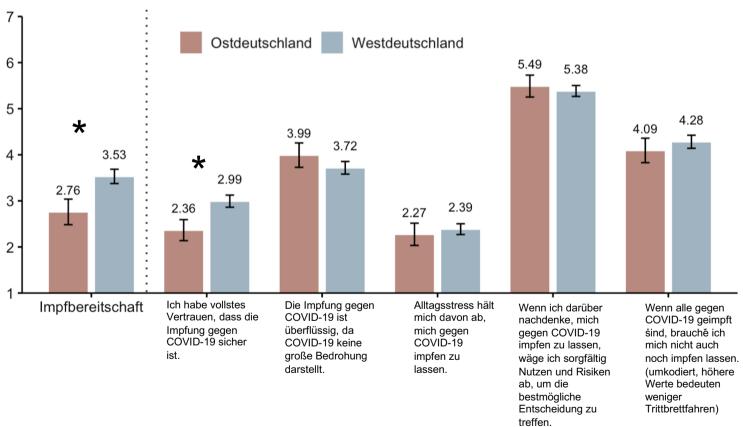
- Ärzt:innen sollten dabei unterstützt werden, Falschinformationen zu korrigieren und Sicherheitsbedenken mit guter Information zu begegnen
- Aufsuchendes Impfen alleine reicht nicht (mehr)
- Individuellen und sozialen Nutzen erklären, Sicherheitsbedenken adressieren, zeitliche Dringlichkeit zur Pandemiebekämpfung verdeutlichen



## Impfbereitschaft in Ost und Westdeutschland

#### Unterschiede zwischen Ungeimpften in Ost- und Westdeutschland

Aggregtiert für die Erhebungswellen 51 bis 55 (07.08.- 02.11.2021)



Die Impfbereitschaft in Ostdeutschland ist niedriger als in Westdeutschland.

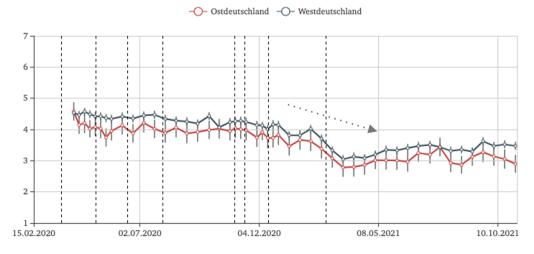
Ostdeutsche Befragte haben zudem geringeres Vertrauen in die Impfung.

(\*) signifikanter Unterschied

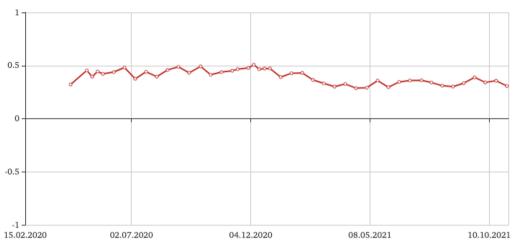
# Vertrauen in die Regierung und Impfbereitschaft

- Vertrauen in Bundesregierung dauerhaft niedriger im Osten als im Westen
- Korrelation mit Impfbereitschaft

#### Vertrauen in die Bundesregierung

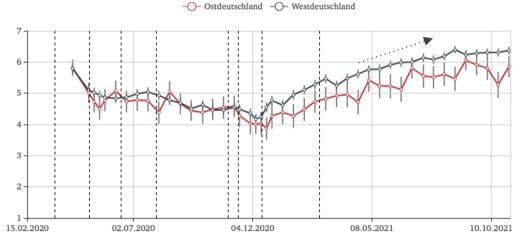


#### Korrelation: Vertrauen in die Bundesregierung und Impfbereitschaft (mit Geimpften)



Hinweis: Korrelationen erlauben keinen Schluss auf ursächliche Zusammenhänge COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

#### Impfbereitschaft (mit Geimpften)

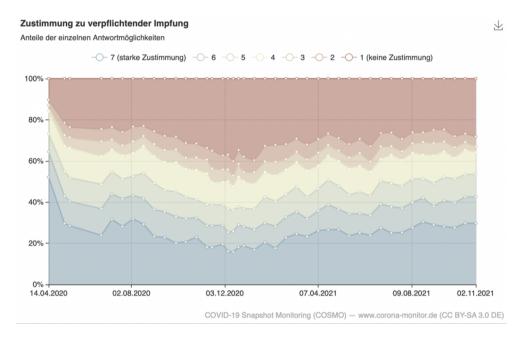


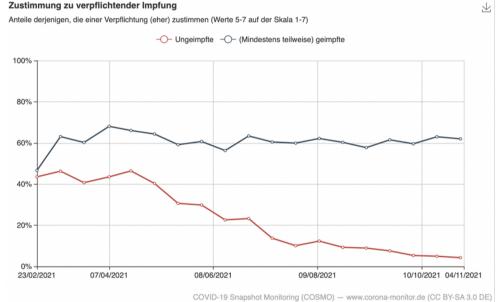
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3

COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

www.corona-monitor.de | COSMO 54/55 | KW44 2021

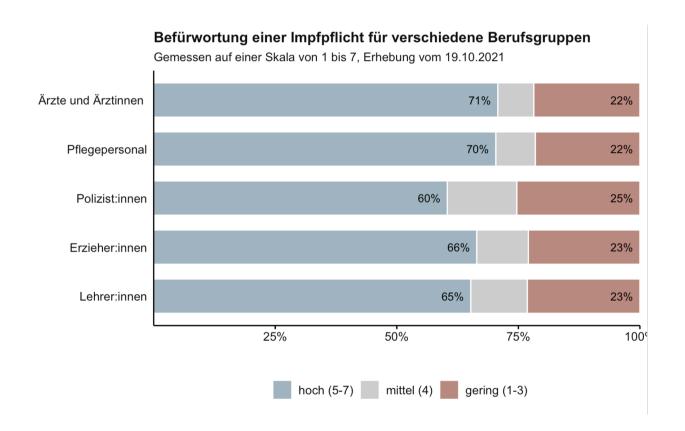
## Impfpflicht





- Seit die Impfbereitschaft erhoben wird, wird auch die Zustimmung oder Ablehnung einer allgemeinen Impfpflicht erfasst: aktuell sind nur 29.7% der Befragten eindeutig für eine allgemeine Impfpflicht
- **Geimpfte** stimmen einer Impfpflicht eher zu (62% der Befragten), unter **Ungeimpften** findet sich nur wenig Zustimmung (4% der Befragten)

## Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen



In der Erhebung vom 19.10.2021 wurden die Teilnehmenden gegfragt, inwiefern sie einer Impfpflicht für die Angehörigen bestimmter Berufe zustimmen.

Eine Impfpflicht befürworteten zwischen 60% (für Polizist:innen) und 71% (für Ärzt:innen).

Die Zustimmung fiel unter Geimpften wesentlich höher aus als unter Ungeimpften.

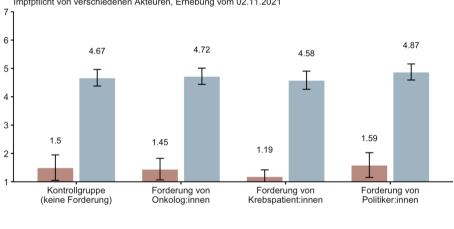
# Schutz von Krebspatient:innen als Argument für eine Impfpflicht?

- Fast jede:r zweite Deutsche erkrankt im Laufe des Lebens an Krebs. Jedes Jahr sind es rund 500.000 Menschen. Die meisten Krebspatient:innen werden gegen COVID-19 geimpft. Aber wegen ihrer Erkrankung und der Therapien haben sie trotz vollständiger Impfung einen reduzierten Schutz gegen COVID-19. Um Krebspatient:innen vor schweren oder sogar tödlichen Coronainfektionen zu schützen, müssen mehr Menschen in unserem Land gegen COVID-19 geimpft werden.
- Die Befragten sollten sich vorstellen:
- Da sich zu wenig Menschen freiwillig impfen lassen wollen, wird eine Impfpflicht für alle Menschen gefordert, die gegen COVID-19 geimpft werden können. Dabei variierte der Absender der Botschaft: (fiktiver) Verband der Deutschen Onkologen, Krebspatient:innen in einem gemeinsamen Aufruf oder Politiker im Bundestag

# Schutz von Krebspatient:innen als Argument für eine Impfpflicht?

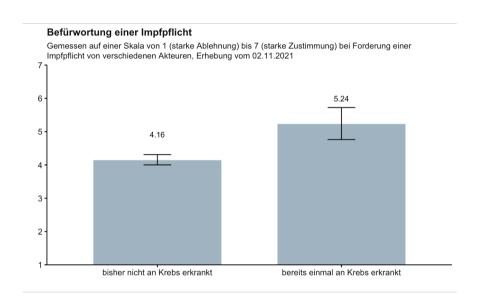
#### Befürwortung einer Impfpflicht

Gemessen auf einer Skala von 1 (starke Ablehnung) bis 7 (starke Zustimmung) bei Forderung einer Impfoflicht von verschiedenen Akteuren. Erhebung vom 02.11.2021



 Es zeigte sich, dass die Unterstützung einer Impfpflicht durch die Informationen <u>nicht</u> zunahm, egal welcher der beschriebenen Akteure die Botschaft vermittelte

Ungeimpft Geimpft



 Bei Personen, bei denen eine Krebserkrankung diagnostiziert wurde (8%), fiel die Zustimmung zu einer Imfppflicht wesentlich höher aus, als bei Personen, bei denen keine solche Erkrankung diagnostiziert wurde.

#### Befürwortung einschneidender Maßnahmen für Ungeimpfte

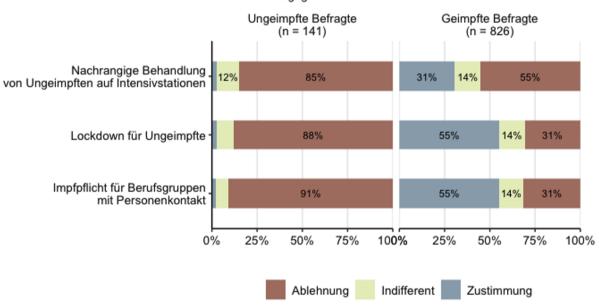
In der Erhebung vom 02.11.2021 wurden die Teilnehmenden gefragt, inwiefern Sie folgende hypothetische Forderungen unterstützen:

- Es sollte eine allgemeine Impfpflicht eingeführt werden. Diese schreibt vor, dass sich Menschen impfen lassen müssen, sobald sie einer Arbeit nachgehen, bei der sie persönlichen Kontakt mit Anderen haben. Die Nichtimpfung führt zum Berufsverbot.
- Es sollte ein Lockdown für Ungeimpfte eingeführt werden. Übersteigen die Infektionszahlen und Auslastungen der Intensivstationen eine bestimmte Schwelle, dürfen Ungeimpfte nur noch aus wichtigen Gründen das Haus verlassen. Eine Teilnahme am sozialer Leben wird für sie stark eingeschränkt.
- Ungeimpfte, die schwer an Corona erkranken, sollten au Intensivstationen nachrangig behandelt werden. Sie werden also nur aufgenommen, wenn die Betten für alle Intensivpatienten reichen.

Unter Geimpften erfuhren die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht und der Lockdown für Ungeimpfte mittlere Zustimmung. Die Befürwortung eines nachrangigen Zugangs zu Intensivkapazitäten fiel geringer aus.

#### Einschätzung von einschränkenden Maßnahmen für Ungeimpfte

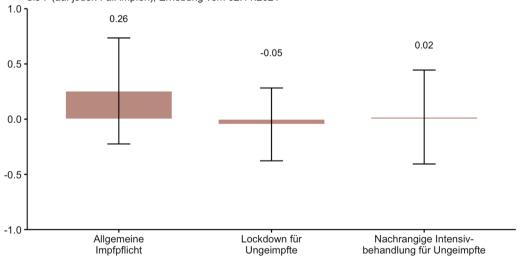
Erhebung vom 02.11.21.
Befragte bewerteten die Maßnehmen auf einer Skala von 1='Bin sehr dagegen' bis 7 = 'Bin sehr dafür'. n = 967.



# Potenzial einschneidender Maßnahmen zur Steigerung der Impfbereitschaft

### Veränderung der Impfbereitschaft Ungeimpfter bei Einführung einschränkender Maßnahmen

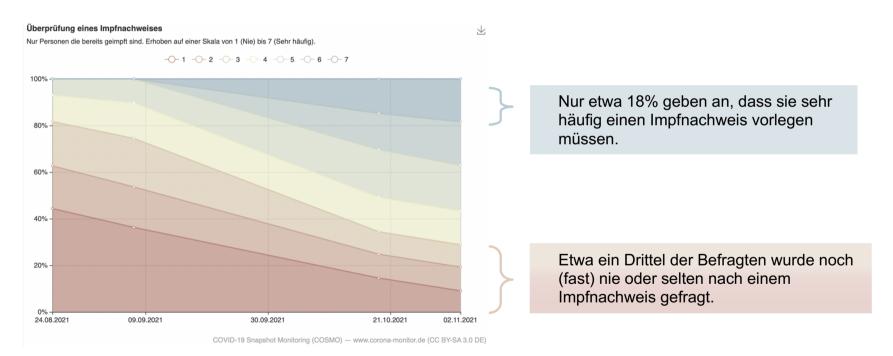
Gemessen vor und nach Vorstellung der Maßnahnme auf einer Skala von 1 (auf keinen Fall impfen) bis 7 (auf jeden Fall impfen), Erhebung vom 02.11.2021



Ungeimpfte sollten sich eine der auf der vorherigen Folie präsentierten drei Maßnahmen vorstellen. Anschließend wurden sie gefragt, ob sie sich bei Umsetzung der Maßnahme impfen lassen würden. Keine der drei Maßnahmen führte zu einer Steigerung der selbstberichteten Impfbereitschaft.

## Impfnachweis vorzeigen

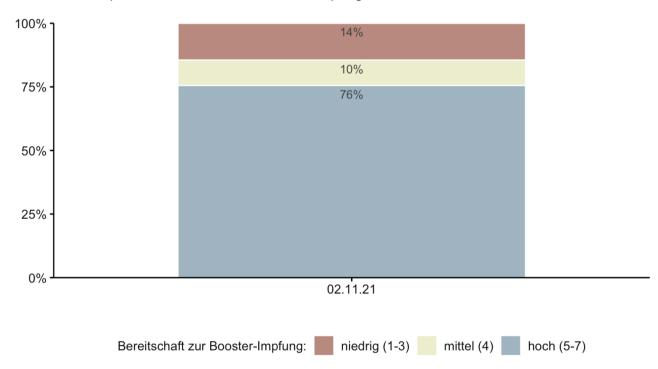
Der Anteil der Geimpften, der nach einem Impfnachweis gefragt wird, steigt.



## **Booster-Impfung**

#### Bereitschaft zur Booster-Impfung

Von Geimpften, die bisher noch keine Booster-Impfung erhalten haben



In der aktuellen Befragung haben 32 Teilnehmende (3%) bereits eine Booster-Impfung erhalten. Unter den 794 bereits Geimpften fällt die Bereitschaft zur Booster-Impfung hoch aus: Rund 76% sind (eher) bereit, ihre Impfung auffrischen zu lassen.

## Häufigste Gründe gegen eine Booster Impfung

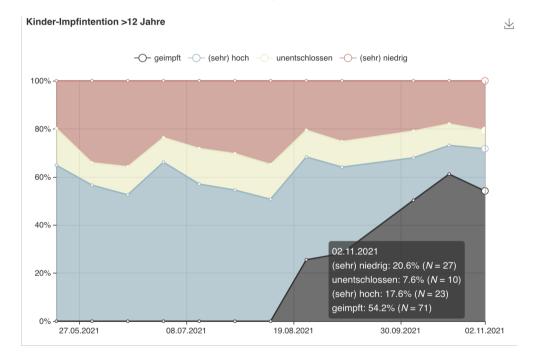
• In einem offenen Textfeld haben n = 94 Personen (85.5% der Personen, die eine Booster-Impfung ablehnen) Gründe angegeben, warum sie keine Booster-Impfung wahrnehmen möchten.

| Grund  | O-Töne   | Anzahl der Nennungen/<br>Prozent |
|--|--|----------------------------------|
| Notwendigkeit einer Booster-<br>Impfung wird nicht gesehen | "Bringt mir vermutlich nicht mehr als jetzt (mit 2 Impfungen)." (w, 25)                          | 25 (26.60%)                      |
| 2. Impfung liegt erst kurze Zeit zurück                    | "Noch keine 6 Monate vorbei" (w, 36)   | 19 (20.21%)                      |
| Zweifel an den Impfstoffen                                 | "Weil ich nicht weiß ob der Impfstoff ausreichend<br>getestet wurde und Spätfolgen hat" (w, 57)  | 12 (12.77%)                      |
| Akute Nebenwirkungen der Impfung                           | "Mir ging es nach der zweiten Impfung beschissen.<br>Möchte nicht in der Arbeit fehlen." (w, 20) | 9 (9.57%)                        |

## Kinder gegen Corona impfen

- Ab Welle 50 werden Eltern, deren Kinder bereits geimpft sind, aus den Berechnungen zur Impfbereitschaft ausgeschlossen
  - 44 Personen (50%) haben in KW 42 angegeben, dass ihre Kinder zwischen 12 und 16 Jahren bereits geimpft sind
  - 35 Personen (45%) haben in KW 44 angegeben, dass ihre Kinder zwischen 12 und 16 Jahren bereits geimpft sind

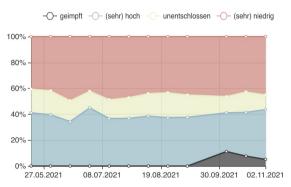
## Kinder-Impfintention



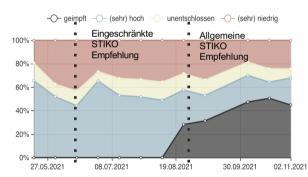
Die aktuell erreichbare Impfquote bei Kindern ab 12 (Geimpfte plus Impfbereite) liegt bei ca. 72%, wenn alle Eltern, die es vorhaben, ihre Kinder auch impfen lassen. Bei Kindern unter 12, für die noch keine Impfung zugelassen ist, ist die Impfbereitschaft niedriger als für ältere Kinder.

Aufgrund von der geringen Stichprobengröße für die einzelnen Altersklassen kann es zu größeren Schwankungen in den Anteilen der geimpften Kinder kommen.

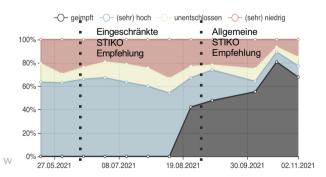
#### Kinder-Impfintention 12-15 Jahre



Kinder-Impfintention 12-15 Jahre



Kinder-Impfintention 16-17 Jahre



# Gründe für oder gegen eine Kinder-Impfung

Über alle Altersgruppen hinweg zeigt sich, dass Eltern mit geringer Impfintention für ihre Kinder geringeres Vertrauen in die Sicherheit des Impfstoffs haben und eine niedrigere Risikowahrnehmung für ihre Kinder haben.

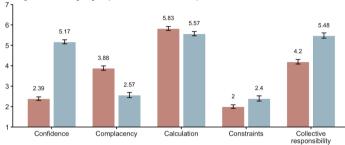
Eltern, die ihre Kinder bereits geimpft haben, zeigen hingegen ein deutlich höheres Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft.

Die Abwägung von Kosten und Nutzen der Impfung spielt bei beiden Gruppen eine starke Rolle während die Barrieren in der Ausführung in beiden Gruppen als (eher) gering empfunden werden.

#### Gründe des (Nicht-)impfens ihrer Kinder unter 12 nach Impfstatus/-bereitschaft

Angaben der Eltern. Aggregtiert für die Erhebungswellen 44 bis 54 (01.06. - 02.11.2021). Impfbereitschaft erhoben auf einer 7er-Skala.

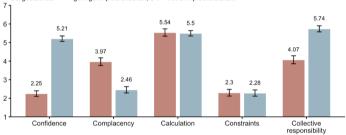
Dargestellt als 1-4 = geringe Impfbereitschaft, 5-7 = hohe Impfbereitschaft



#### Gründe des (Nicht-)impfens ihrer Kinder zwischen 12 und 15 Jahren nach Impfstatus/-bereitschaft

Angaben der Eltern. Aggregtiert für die Erhebungswellen 44 bis 54 (01.06. - 02.11.2021). Impfbereitschaft erhoben auf einer 7er-Skala.

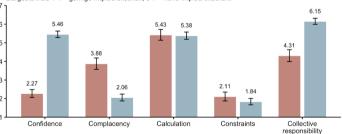
Dargestellt als 1-4 = geringe Impfbereitschaft, 5-7 = hohe Impfbereitschaft



#### Gründe des (Nicht-)impfens ihrer Kinder zwischen 16 und 17 Jahren nach Impfstatus/-bereitschaft

Angaben der Eltern. Aggregtiert für die Erhebungswellen 44 bis 54 (01.06. - 02.11.2021). Impfbereitschaft erhoben auf einer 7er-Skala.

Dargestellt als 1-4 = geringe Impfbereitschaft, 5-7 = hohe Impfbereitschaft.



ungeimpft und geringe Impfintention geimpft oder hohe Impfintention

www.corona-monitor.de | COSMO 54/55 | KW44 2021

## Sorgen

### Individuelle Sorgen

Sorgen um den Zusammenhalt der Gesellschaft sind nach wie vor hoch; Sorgen über die eigene Finanzlage eher niedrig ausgeprägt. Sorgen um das Gesundheitssystem und die eigene Gesundheit steigen wieder an.

#### Wer die Maßnahmen ablehnt, hat eher:

- Sorgen um Wirtschaft (um die Existenz kleiner Firmen, über eine Rezession und dass die Gesellschaft langfristig eingeschränkt wird)
- Sorgen um die eigene finanzielle Situation (in finanzielle Schwierigkeiten geraten oder durch die Pandemie den Arbeitsplatz verlieren)
- Sorgen, dass die Unterschiede zwischen Arm und Reich immer größer werden
- Sorgen um die soziale Gesellschaft (ansteigenden Egoismus)

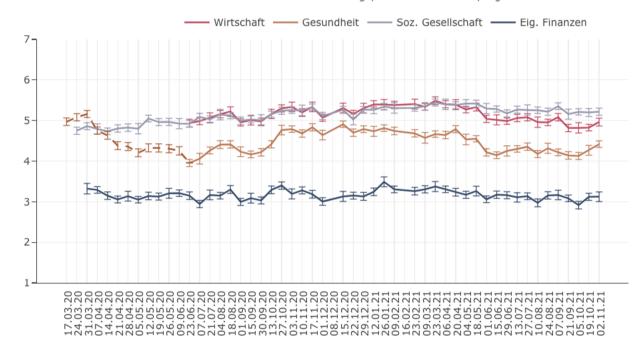
#### Wer die Maßnahmen befürwortet, hat eher:

 Sorgen um Gesundheit (um die Gesundheit nahestehender Personen und um das Gesundheitssystem. Seit Juni 2020 zusätzlich Sorge um eigene Erkrankung mit Corona)

#### Sorgen in der Pandemie

Bewertet auf einer Skala von 1 (sehr wenig Sorgen) bis 7 (sehr viel Sorgen) Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle

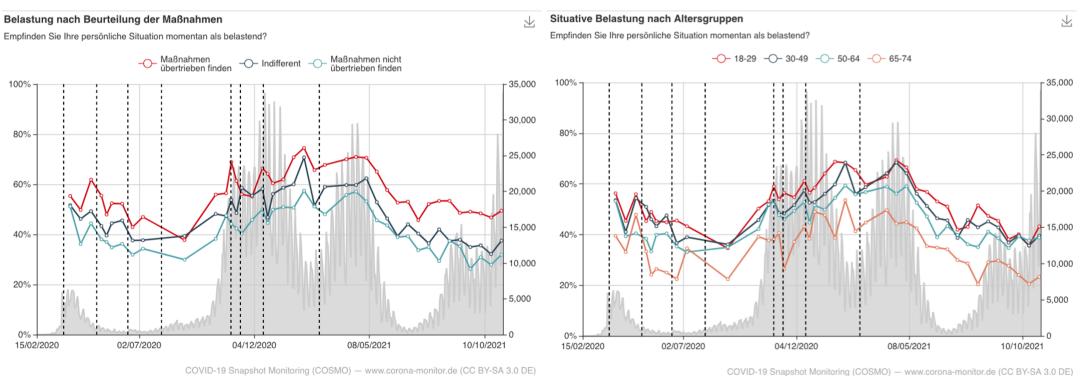
\*Der Mittelwert für Gesundheit wurde ab dem 23.06.2020 um die Sorge, selbst zu erkranken, ergänzt



Einzeln erfasste Sorgen werden in der Darstellung hier nun thematisch zusammengefasst. Die einzelnen Sorgen finden sich weiterhin unter corona-monitor.de.

## Momentane Belastung

- Wer die Maßnahmen ablehnt empfindet eine höhere Belastung.
- Das Belastungsempfinden orientiert sich grob am Pandemieverlauf und ist mit dem Abklingen der dritten Welle im Frühjahr 2021 zurückgegangen
- Die Ältesten berichten insgesamt von weniger Belastung als die Jüngsten.



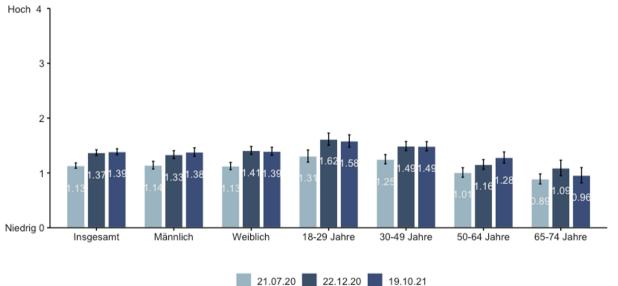
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

www.corona-monitor.de | COSMO 54/55 | KW44 2021

## Verbitterung

Verbitterungsskala (PTED), adaptiert auf Corona-Pandemie Vergleich zwischen Sommer (2020), Winter (2020) und Herbst (2021)

Mittelwert aus 19 Aussagen (0 = trifft nicht zu, 4 = trifft voll zu). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.

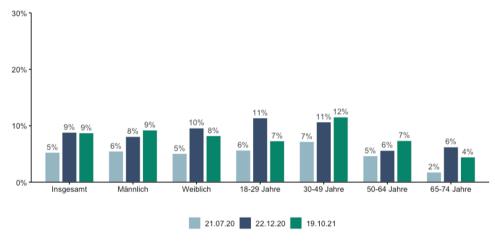


- Verbitterungsreaktionen treten nach Erlebnissen der Herabwürdigung, des Vertrauensbruchs oder der Ungerechtigkeit auf. Sie werden im Kontext beruflicher wie privater Konflikte beobachtet, aber auch als Reaktion auf andere schwerwiegende negative Lebensereignisse wie beispielsweise Krankheit.
- Verbitterung wurde mit dem PTED Inventar von Linden et al. (2009) erfasst, angepasst auf die Corona-Situation. Ab Werten >= 2.5 gilt es als deutlich erhöht. Ab Werten >= 1.6 spricht man von erhöhten Werten.
- Von Sommer 2020 zu Winter 2020 sind Verbitterungsreaktionen insgesamt gestiegen. Von Winter 2020 auf Herbst 2021 bleiben die Werte auf einem konstanten Niveau. In der Altersklasse der 50-64-Jährigen ist seit dem letzten Jahr ein Anstieg der Werte zu vernehmen. Insbesondere jüngere Erwachsene zeigen weiterhin höhere Werte.

## Verbitterung

Verbitterungsskala (PTED): Anteil der Personen mit auffälliger Intensität Vergleich zwischen Sommer (2020), Winter (2020) und Herbst (2021)

Prozentualer Anteil von Personen mit einem Mittelwert >= 2,5.



• Der Anteil der Personen mit auffälliger Intensität ist seit letztem Jahr insgesamt gleich geblieben. Bei den jungen Erwachsenen ist eine Tendenz nach unten zu erkennen.

#### **Verbitterung steht in positivem Zusammenhang mit:**

(Stärke des Zusammenhangs in Klammern)

- finanziellen Sorgen: den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren (moderat), durch Einkommenseinbußen in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten (moderat bis stark), dass die Kluft zwischen Arm und Reich vergrößert wird (schwach bis moderat)
- der Sorge, dass man jemanden verliert, den man liebt (schwach bis moderat), man selbst erkrankt (schwach bis moderat)
- der Sorge, dass das gesellschaftliche Leben langfristig eingeschränkt wird (moderat)
- der Reaktanz gegenüber Maßnahmen (empfinden dieser als freiheitseinschränkend, störend, frustrierend, Ärger auslösend) (moderat)
- der Ansicht, dass die derzeit ergriffenen Maßnahmen stark übertrieben sind (schwach bis moderat)

#### **Verbitterung steht in negativem Zusammenhang mit:**

- der allgemeinen Lebenszufriedenheit (moderat)
- dem Vertrauen, dass die Wissenschaft (schwach) und die Regierung (schwach) gut mit dem Virus umgehen

## COSMO

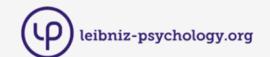
## COVID-19 Snapshot Monitoring COSMO

- COSMO ist ein Gemeinschaftsprojekt von Universität Erfurt (UE), Robert Koch-Institut (RKI), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID), Science Media Center (SMC), Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine (BNITM), Yale Institute for Global Health (YIGH).
- Zusätzliche Finanzierung:
  - Klaus Tschira Stiftung
  - Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft
  - Thüringer Staatskanzlei















## Publikationen und preprints I

• Betsch, C., Wieler, L.H., Habersaat, K. and the COSMO group (2020). Rapid, flexible, cost-effective monitoring tool for behavioural insights related to COVID-19 across countries. *The Lancet*, https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)30729-7.

The COSMO group for this paper are: Cornelia Betsch (PI), Lars Korn, Lisa Felgendreff, Sarah Eitze, Philipp Schmid, Philipp Sprengholz (University of Erfurt), Lothar H Wieler, Patrick Schmich (Robert Koch-Institute), Volker Stollorz (Science Media Center Germany), Michael Ramharter (Bernhard-Nocht-Institute for Tropical Medicine), Michael Bosnjak (Leibniz Institute for Psychology Information), Saad B. Omer (Yale Institute for Global Health), Katrine Habersaat, Martha Scherzer and Cristiana Salvi (WHO Regional Office for Europe).

- Adamu, A. A., Essoh, T. A., Adeyanju, G. C., Jalo, R. I., Saleh, Y., Aplogan, A., & Wiysonge, C. S. (2021). Drivers of hesitancy towards recommended childhood vaccines in African settings: a scoping review of literature from Kenya, Malawi and Ethiopia. *Expert Review of Vaccines*. <a href="https://doi.org/10.1080/14760584.2021.1899819">https://doi.org/10.1080/14760584.2021.1899819</a>
- Adeyanju, G. C., Augustine, T. M., Volkmann, S., Oyebamiji, U. A., Ran, S., Osobajo, O. A., & Otitoju, A. (2021). Effectiveness of intervention on behaviour change against use of non-biodegradable plastic bags: a systematic review. *Discover sustainability*, 2(1), 1-15. <a href="https://doi.org/10.1007/s43621-021-00015-0">https://doi.org/10.1007/s43621-021-00015-0</a>
- Attwell, K., Betsch, C., Dubé, E., Sivelä, J., Gagneur, A., Suggs, L. S., ... & Thomson, A. (2021). Increasing vaccine acceptance using evidence-based approaches and policies: Insights from research on behavioural and social determinants presented at the 7th Annual Vaccine Acceptance Meeting. *International Journal of Infectious Diseases*, 105, 188-193. https://doi.org/10.1016/j.ijid.2021.02.007
- Betsch, C., Korn, L., Felgendreff, L., Eitze, S., Schmid, P., Sprengholz, P., Wieler, L., Schmich, P., Stollorz, V., Ramharter, M., Bosnjak, M., Omer, S. B., Thaiss, H., De Bock, F., Von Rüden, U., Lämmlin, G., & Ahrens, P.-A. (2020-2021). German COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). PsychArchives. Preprints for data collection waves 1-17 available at: https://www.psycharchives.org/handle/20.500.12034/2398
- Betsch, C. (2020). Behavioural science data can help mitigate the COVID-19 crisis. Nature Human Behaviour. https://doi.org/10.1038/s41562-020-0866-1.
- Betsch, C., Korn, L., Sprengholz, P., Felgendreff, L., Eitze, S., Schmid, P., & Böhm, R. (2020). Social and behavioral consequences of mask policies during the COVID-19 pandemic. Proceedings of the National Academy of Sciences, 202011674. https://doi.org/10.1073/pnas.2011674117
- Betsch, C., Sprengholz, P., Siegers, R., Eitze, S., Korn, L., Goldhahn, L., ... Jenny, M. (2021, April 13). Unpacking the black box: Empirical evidence to understand the human factor for effective rapid testing against SARS-CoV2. DOI: <a href="https://doi.org/10.31234/osf.io/c9h5k">https://doi.org/10.31234/osf.io/c9h5k</a>
- Betsch, C: & Sprengholz, P. (2021, April 19). The human factor between airborne pollen concentrations and COVID-19 disease dynamics. <a href="https://psyarxiv.com/hw9gf/">https://psyarxiv.com/hw9gf/</a>
- Betsch, C., Korn, L., Felgendreff, L., Eitze, S., & Sprengholz, P. (2020, July 24). Infographic on SARS-CoV-2 Airborne Transmission Improves Opponents' View of the Benefits of Masks: Evidence from Serial Cross-Sectional and Experimental Data. <a href="https://doi.org/10.31234/osf.io/ac2q4">https://doi.org/10.31234/osf.io/ac2q4</a>
- Betsch, C., Korn, L., & Böhm, R. (2021). Reply to Weisel: From polarization to vaccination and back. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 118(13), e2102717118. <a href="https://doi.org.10.1073/pnas.2102717118">https://doi.org.10.1073/pnas.2102717118</a>
- Betsch, C., Korn, L., Felgendreff, L., Eitze, S., & Thaiss, H. (2021). School opening during the SARS-CoV-2 pandemic: Public acceptance of wearing fabric masks in class. *Public Health in Practice*, 100115. <a href="https://doi.org/10.1016/j.puhip.2021.100115">https://doi.org/10.1016/j.puhip.2021.100115</a>

  www.corona-monitor.de | COSMO 54/55 | KW44 2021

## Publikationen und preprints II

- Betsch, C., Schmid-Küpke, N. K., Otten, L., & von Hirschhausen, E. (2020). Increasing the willingness to participate in organ donation through humorous health communication:(Quasi-) experimental evidence. *PloS one*, 15(11), e0241208. <a href="https://doi.org/10.1371/journal.pone.0241208">https://doi.org/10.1371/journal.pone.0241208</a>
- Eitze, S., Felgendreff, L., Korn, L., Sprengholz, P., Allen J., Jenny, M., Wieler, L., Thaiss, H., De Bock, F., & Betsch, C. (2021) Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Institutionen im ersten Halbjahr der Coronapandemie: Erkenntnisse aus dem Projekt COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). Bundesgesundheitsblatt. https://doi.org/10.1007/s00103-021-03279-z
- Felgendreff, L., Korn, L., Sprengholz, P., Eitze, S., Siegers, R. & Betsch, C. (2021). Risk information alone is not sufficient to reduce optimistic bias. *Research in Social and Administrative Pharmacy*. <a href="https://doi.org/10.1016/j.sapharm.2021.01.010">https://doi.org/10.1016/j.sapharm.2021.01.010</a>
- Geiger, M., Rees, F., Lilleholt, L., Santana, A. P., Zettler, I. Wilhelm, O., Betsch, C., & Böhm, R. (2021). Measuring the 7Cs of vaccination readiness. *European Journal of Psychological Assessment*. https://doi.org/10.1027/1015-5759/a000663
- Gilan, D., Röthke, N., Blessin, M., Kunzler, A., Stoffers-Winterling, J., Müssig, M., Yuen, K. S. L., Tüscher, O., Thrul, J., Kreuter, F., Sprengholz, P., Betsch, C., Stieglitz, R. D., & Lieb, K. (2020). Psychomorbidity, resilience, and exacerbating and protective factors during the SARS-CoV-2-pandemic. *Deutsches Aerzteblatt Online*. https://doi.org/10.3238/arztebl.2020.062
- Grill, E., Eitze, S., DeBock, F., Dragano, N., Huebl, L., Schmich, P., ... & Betsch, C. (in press.). Sociodemographic characteristics determine download and use of a Corona contact tracing app in Germany-results of the COSMO surveys. *PLOS ONE*
- Habersaat, K., Betsch, C., ..., Butler, R. (2020) Ten considerations for effectively managing the COVID-19 transition. *Nature Human Behaviour*. <a href="https://www.nature.com/articles/s41562-020-0906-x">https://www.nature.com/articles/s41562-020-0906-x</a>
- Hajek, A., De Bock, F., Huebl, L., Kretzler, B., & König, H. H. (2021, January). Postponed Dental Visits during the COVID-19 Pandemic and their Correlates. Evidence from the Nationally Representative COVID-19 Snapshot Monitoring in Germany (COSMO). In Healthcare (Vol. 9, No. 1, p. 50). Multidisciplinary Digital Publishing Institute.
- Hajek A, De Bock F, Huebl L, Kretzler B, König HH. (2021). Challenges in health care use during the COVID-19 pandemic. Evidence from repeated cross-sectional data of the nationally representative COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). International Journal of Environmental Research and Public Health, accepted Dec 2020
- Hajek, A., De Bock, F., Huebl, L., Kretzler, B., & König, H. H. (2021). Determinants of Postponed Cancer Screening During the COVID-19 Pandemic: Evidence from the Nationally Representative COVID-19 Snapshot Monitoring in Germany (COSMO). *Risk Management and Healthcare Policy*, 14, 3003.
- Heidemann, C., Paprott, R., Huebl, L., Scheidt-Nave, C., Reitzle, L. (2020) Selbst eingeschätzte medizinische Versorgung im Verlauf der SARS-CoV-2-Pandemie in Deutschland: Ergebnisse der COSMO-Studie. Epid Bull 2020; 46:3–10 | DOI 10.25646/7208 https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/46 20.pdf? blob=publicationFile
- Heinemeier, D., Terhardt, M., & Betsch, C. (2021). Impfverhalten psychologisch erklären und verändern am Beispiel der HPV-Impfung. *Der Gynäkologe*, 1-7. https://doi.org/10.1007/s00129-021-04839-9
- Jenny, M. A., Lein, I., Jung-Sendzik, T., Eitze, S., Drosten, C., & Betsch, C. (2021). Kommunikationsempfehlungen zur Verbesserung des Verhaltens bei der Verwendung von PoC Antigen-Schnelltests und Selbsttests. 20, 3–10. https://doi.org/10.25646/8481

### Publikationen und preprints III

- Korn, L., Böhm, R., & Betsch, C. (2021). Reply to Rabb et al.: Why promoting COVID-19 vaccines with community immunity is not a good strategy (yet). *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 118(14), e2102054118. https://doi.org/10.1073/pnas.2102054118
- Krauth, C., Oedingen, C., Bartling, T., Dreier, M., Spura, A., de Bock, F., von Rüden, U., Betsch, C. Korn, L. & Robra, B-P.(2021). Public preferences for exit strategies from COVID-19 lockdown in Germany a discrete choice experiment. International Journal of Public Health. <a href="https://doi.org/10.3389/ijph.2021.591027">https://doi.org/10.3389/ijph.2021.591027</a>
- Lewandowsky, S., Cook, J., Schmid, P., Holford, D. L., Finn, A., Leask, J., ... & Vraga, E. K. (2021). The COVID-19 Vaccine Communication Handbook. A practical guide for improving vaccine communication and fighting misinformation. Available at: <a href="https://sks.to/c19vax">https://sks.to/c19vax</a>
- Maertl T, De Bock F, Huebl L, Oberhauser C, Coenen M, Jung-Sievers C. (2021) Physical Activity during COVID-19 in German Adults: Analyses in the COVID-19 Snapshot Monitoring Study (COSMO). International Journal of Environmental Research and Public Health, accepted January 6th 2021
- Schmid-Küpke, N. K., Matysiak-Klose, D., Siedler, A., Felgendreff, L., Wieler, L., Thaiss, H. M., & Betsch, C. (2021). Cancelled routine vaccination appointments due to COVID-19 pandemic in Germany. *Vaccine: X*, 100094. <a href="https://doi.org/10.1016/j.jvacx.2021.100094">https://doi.org/10.1016/j.jvacx.2021.100094</a>
- Shapiro, G. K., Kaufman, J., Brewer, N. T., Wiley, K., Menning, L., Leask, J., ... & Wiysonge, C. S. (2021). A critical review of measures of childhood vaccine confidence. *Current Opinion in Immunology*, 71, 34-45. https://doi.org/10.1016/j.coi.2021.04.002
- Sprengholz, P. & Betsch, C (2021): Comment on: Willingness to Pay for a COVID-19 Vaccine. Applied Health Economics and Health Policy. https://doi.org/10.1007/s40258-021-00656-2
- Sprengholz, P., Betsch, C., & Böhm, R. (2021). Reactance revisited: Consequences of mandatory and scarce vaccination in the case of COVID-19. *Applied Psychology: Health and Well-Being*. https://doi.org/10.1111/aphw.12285
- Sprengholz, P., Eitze, S. Felgendreff, L., Korn, L., & Betsch, C. (2021) Money isn't everything: Experimental evidence that payments do not increase willingness to be vaccinated against COVID-19. *Journal of Medical Ethics*. <a href="http://dx.doi.org/10.1136/medethics-2020-107122">http://dx.doi.org/10.1136/medethics-2020-107122</a>
- Sprengholz, P., Eitze, S., Korn, L., Siegers, R., & Betsch, C. (2021). The power of choice: Experimental evidence that the freedom to choose a vaccine against COVID-19 improves the willingness to be vaccinated. *European Journal of Internal Medicine*. <a href="https://.doi.org/10.1016/j.ejim.2021.03.015">https://.doi.org/10.1016/j.ejim.2021.03.015</a>
- Sprengholz, P., Korn, L., Eitze, S., & Betsch, C. (2021). Allocation of COVID-19 vaccination: when public prioritisation preferences differ from official regulations. *Journal of medical ethics*. <a href="https://doi.org/10.1136/medethics-2021-107339">https://doi.org/10.1136/medethics-2021-107339</a>
- Sprengholz, P., Siegers, R., Goldhahn, L., Eitze, S., & Betsch, C. (2021): Good night: Experimental evidence that nighttime curfews may fuel disease dynamics by increasing contact density. *Social Science & Medicine*. https://doi.org/10.1016/j.socscimed.2021.114324
- Sprengholz, P. & Betsch, C. (2021): Zero-sum or worse? Considering detrimental effects of selective mandates on voluntary childhood vaccinations. *The Journal of Pediatrics*. https://doi.org/10.1016/j.jpeds.2021.08.018

### Publikationen und preprints IV

- Adeyanju, GC., Betsch, C., Abdu, AA, Sanusi, KG., Head, MG., Aplogan, A., Tall, H., Essoh, TA. (2021). Exploring the Drivers of Vaccine Hesitancy Toward Childhood and Adolescent Vaccination in Malawi: A Qualitative Study. <a href="https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-383265/v1">https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-383265/v1</a>
- Adeyanju, GC., Betsch, C., Head, MG., Essoh, Tene-Alima (2021). Drivers of Vaccine Hesitancy toward Childhood and Adolescent Vaccination in Malawi: A Policy Brief. Figshare. Presentation. https://doi.org/10.6084/m9.figshare.14541780
- Adeyanju, GC., Solfa, RP., Tran, TL., Wohlfarth, S., Büttner, J., Osobajo, OA., Otitoju, A. (2021). Behavioural Symptoms of Mental Health Disorder such as Depression among Young People using Instagram: A Systematic Review. <a href="https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-399934/v1">doi.org/10.21203/rs.3.rs-399934/v1</a>
- Jirsa, V., Petkoski, S., Wang, H., Woodman, M., Fousek, J., Betsch, C., Felgendreff, L., Bohm, R., Lilleholt, L., Zettler, I., Faber, S., Shen, K., McIntosh, A. R. (2020, August 16). Integrating psychosocial variables and societal diversity in epidemic models for predicting COVID-19 transmission dynamics. medRxiv 2020.08.12.20173252; https://doi.org/10.1101/2020.08.12.20173252
- Lilleholt, L., Zettler, I., Betsch, C., & Böhm, R. (2020, December 17). Pandemic Fatigue: Measurement, Correlates, and Consequences. https://doi.org/10.31234/osf.io/2xvbr
- Sprengholz, P., Felgendreff, L., Böhm, R., & Betsch, C. (2021). Vaccination Policy Reactance: Predictors, Consequences, and Countermeasures. https://doi.org/10.31234/osf.io/98e4t
- Sprengholz, P., & Betsch, C. (in press): Ok Google: Using virtual assistants for data collection in psychological and behavioral research. Behavior Research Methods.
- Sprengholz, P., & Betsch, C. (in press): Previous SARS-CoV-2 infection is linked to lower vaccination intentions. *Journal of Medical Virology.*
- Rattay, P., Michalski, N., Domanska, O., Kaltwasser, A., De Bock, F., Wieler, L. H., & Jordan, S. (2021). Bildungsunterschiede in Risikowahrnehmung, Wissen und Schutzverhalten bezüglich COVID-19 bei Frauen und Männern in Deutschland. Ergebnisse der COSMO-Studie (COVID-19 Snapshot Monitoring). *Das Gesundheitswesen*, 83(08/09), 610.
- Rattay, P., Michalski, N., Domanska, O. M., Kaltwasser, A., De Bock, F., Wieler, L. H., & Jordan, S. (2021). Differences in risk perception, knowledge and protective behaviour regarding COVID-19 by education level among women and men in Germany. Results from the COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) study. *Plos one*, 16(5), e0251694.







# Viel Erfolg! Danke für Ihre Aufmerksamkeit

## Rückfragen: cornelia.betsch@uni-erfurt.de

"Science knows no country, because knowledge belongs to humanity and is the torch that illuminates the world." Pasteur



Aktuelles COSMO Team Erfurt:

Leitung: Prof. Dr. Cornelia Betsch

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen: Sarah Eitze, Dr. Lars Korn,

Philipp Sprengholz, Regina Siegers, Pia Ochel

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Jule Schmitz